Verteiler:
3 x Elternrat
1 x Vertretung im Kreiselternrat
1 x Schulleitung
1 x Lehrerkollegium

Elternkammer Hamburg

Kurzinformation 2004 Nr. 11

Mitteilungen der Elternkammer Hamburg über die Arbeit im Plenum, in den Ausschüssen und im Vorstand
• Für Elternräte und Kreiselternräte der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg •

Liebe Leserinnen und Leser,

zurzeit scheint ganz Hamburg in Bewegung zu sein.

Seit Erscheinen des Referentenentwurfs zum Schulentwicklungsplan (SEPL) am 07.11.2004 konnten wir von Runden Tischen, Podiumsdiskussionen, Protestveranstaltungen, Veröffentlichungen der Schulen auf eigens entworfenen Homepages lesen und hören.

Viele Eltern machen durch ihr freiwilliges Engagement im Schulalltag den "Betrieb Schule" erst möglich und haben damit bereits vor dem Erscheinen des SEPL ihr Zugehörigkeits- und Verantwortungsgefühl ausgedrückt. Nun sprechen sich zahlreiche SchülerInnen und Eltern auf erstaunlich ausdrucksstarke Weise öffentlich für den Erhalt ihrer Schule und gegen die übereiligen Planungen der BBS aus. Immerhin betrifft der bisherige Vorschlag insgesamt 48 Schulen:
Schließung von 13 Grundschulen ? Aufgabe des Grundschulangebotes an 15 Gesamt- oder GHR-Schulen ? Zusammenlegung von 3 Grundschulen ? Schließung von 3 GHR-Schulen, 2 HR-Schulen und 3 Gymnasien ? Aufgabe des Haupt- bzw. Realschulangebotes an 6 GHR-Schulen ? Aufgabe der Sekundarstufe II an 3 Gesamtschulen.

Die Schulbehörde muss sich u. a. die Vorwürfe gefallen lassen, dass bislang

- die Stellungnahmen der Betroffenen und die verschiedenen Gründe für den Erhalt der jeweiligen Schulen nicht ausreichend berücksichtigt wurden
- pädagogische Aspekte vernachlässigt wurden und eine "echte" Schulentwicklung nicht erkennbar ist
- ausschließlich nach finanziellen Grundsätzen entschieden wurde
- der Wegfall der Vorschulklassen an 25 betroffenen Grundschulen noch nicht offen thematisiert wurde

Nun erst finden sich zahlreiche Entscheidungsträger vor Ort ein, um Versäumtes nachzuholen und die überfälligen Gespräche mit Betroffenen zu führen.

Am **09.12.2004** können sich Betroffene im Rahmen der **öffentlichen Anhörung** nochmals Gehör verschaffen: im **Hörsaal A** der Universität Hamburg um 18.30 Uhr (Einlass ab 18.10 Uhr).

Alle schriftlichen Stellungnahmen müssen jedoch bereits am **07. Dezember** in der BBS eingetroffen sein - bitte denken Sie daran, auch der EKH ihre Meinung zum SEPL zu schicken.

Zwischenzeitlich hat sich die BBS mit Kammern und Wirtschaftsverbänden über ausführliche Eckdaten der **Reform der Beruflichen Schulen** geeinigt.
Am 25.11.04 wurde die BBS auf Beschluss der Bürgerschaft beauftragt, die beruflichen Schulen in einem Landesinstitut Berufliche Schulen zusammenzufassen.
In welcher Form werden die schulischen Gremien, wie von der Senatorin versprochen, an den weiteren Planungen und Gesprächen beteiligt?

Ihre Elternkammer

Kurzbericht aus der EKH-Sitzung am 23.11.2004

LAU 11 - Vorstellung der Ergebnisse

Referent Herr Vieluf

Seit 1996 wurden die SchülerInnen der damaligen 5. Klassen alle 2 Jahre getestet (= LAU 5, 7, 9).
LAU 11 (Aspekte der Lernausgangslage u. der Lernentwicklung - Klassenstufe 11) wurde im Sept. 2002 in allen Hamburger Vorstufen der gymnasialen Oberstufe und der Einführungsstufen der Aufbaugymnasien anhand von Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades durchgeführt: Deutsch - Rechtschreibung, Leseverständnis, Text verfassen - Mathematik - klass. Lernaufgaben, Aufgaben aus TIMSS - Englisch - Leseverständnis, Lückentest. 6.411 SchülerInnen waren gemeldet; 568 (=13%) befanden sich zum Zeitpunkt der Tests im Ausland - damit hat ein großer Teil der Leistungsstärksten nicht teilgenommen.
3.811 SchülerInnen (ca. 64 %) haben an allen LAU-Untersuchungen teilgenommen, ohne zeitliche Verzögerungen in der SEKI.

Einige der wichtigsten Erkenntnisse:

- **Lernstand**:
  - das Ø-liche Leistungsniveau an den grundständigen Gymnasien ist höher als in anderen Schulformen (bis zu 2 Lernjahre Unterschied, v. a. in Englisch)
  - SchülerInnen, die mit einem Realschulabschluss in die gymnasiale Oberstufe eintreten, starten mit deutlichen Rückständen
  - das relativ gute Ergebnis der SchülerInnen der Vorstufe der Aufbaugymnasien macht deutlich, wie erfolgreich die Förderung in der Eingangsstufe ist
  - SchülerInnen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind an den Gymnasien unterrepräsentiert, an den Gesamtschulen ist die Bildungsbeteiligung ausländischer SchülerInnen und deutscher SchülerInnen mit und ohne Migrationshintergrund ausgewogen
- **Lernzuwachs:**
  - kaum Lernzuwachs in allen Formen der gymnasialen Oberstufe gegenüber LAU 9, am geringsten in den grundständigen Gymnasien
- **mögliche Erklärungen/ Ursachen**
  - ggf. muss beim Übergang von LAU 9 nach LAU 11 so viel "Stoff" gelernt werden, dass die Fähigkeit, gelerntes Wissen anzuwenden, verkümmert
  - ggf. war der (Deutsch-) Test zu leicht
  - ggf. werden falsche Lernmethoden angewendet (immer noch Frontalunterricht - Orientierung an der unteren Mitte einer Klasse)
  - ggf. fehlt der Leistungsanreiz

LAU ist auch eine Art Rechenschaftslegung für die einzelne Schule; erfolgreiche Schulen sind bekannt. Bereits die Ergebnisse der LAU 5, 7 und 9 haben Rückschlüsse zugelassen, über die in den Schulen, auch mit den Eltern, diskutiert werden sollte.

Die Druckversion zu LAU 11 liegt demnächst vor.

LAU 11 im Netz: www.hamburger-bildungsserver.de

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Kurzbericht aus der EKH-Sitzung 23.11.2004:

Reform der Lernmittelbeschaffung
Frau Dr. Föcking und Herr Lenarz (Projektgruppe) informierten über Eckdaten zum Ist-Stand:

- je nach Schulstufe sind im Ø zwischen 2,7 und 6,3 Bücher pro SchülerIn ausgeliehen
- 45 % der Bücher wurden 2000 und später gedruckt, 48 % stammen aus den Jahren 1990 - 1999
- mind. 75 % der Bücher mit neuer Rechtschreibung

Eine Beteiligung an der Beschaffung der Lernmittel sei notwendig, weil die Bücher in Hamburgs Schulen meist veraltet sind und den Ansprüchen der neuen Bildungspläne nicht genügen. Die entsprechende Verordnung wird am **01.08.2005** in Kraft treten.
Verschiedene Modell-Alternativen für die Lernmittelbeschaffung in HH bei Kostenbeteiligung der Eltern/ Erziehungsberechtigten stehen der BBS zur Wahl:

- Kauf aller Lernmittel inkl. Verbrauchsmaterialien
- Kauf plus Miete (3 verschiedene Varianten)
- reines Mietverfahren

Für Förderberechtigte wird es Zuschüsse bzw. Gutscheine geben. Noch zu klären ist die Obergrenze der Elternbeteiligung. Die Fachreferenten der BBS haben ein Lernmittelverzeichnis erarbeitet. Die Schulkonferenz bestimmt über die Auswahl der anzuschaffenden Bücher. Der Haushalt der BBS für Lernmittel ist jetzt, nach einer Kürzung in 2004, gedeckelt.

Familienpass - Frau Schmidt, Geschäftsführerin UPJ-Hamburg e.V., erläuterte das Vorhaben im Auftrag der Behörde für Soziales und Familie (BSF):

- Das Familienpass-Magazin für € 3,50 enthält Coupons mit Preisermäßigungen für Veranstaltungen (150 Angebote), die von Familien (Kinder u. Eltern/ Großeltern) gemeinsam besucht werden.
- Vertrieb über BUDNI, Öffentliche Bücherhallen, ev. Familienbildungsstätten, Elternschulen oder "Schülerfirmen" (Verdienstmöglichkeit für Schulprojekte)
- Anschubfinanzierung durch die BSF
- dauerhafte Finanzierung durch Sponsoren, Förderer
- Start im April 2005

Die Schulen haben bereits erste Informationen erhalten; Interessierte wenden sich an Frau Schmidt, Tel. 39 90 83 04, www.upj-hamburg.de.

Schulentwicklungsplan, Aktueller Stand
Berichte von verschiedenen Aktionen und Gesprächen in einzelnen Schulen und den Kreiselternräten.

Aktuelle Mitteilungen, u. a.

- In einigen Schulen werden Tonerkartuschen von Kindern eingesammelt. Viele Kinder sind danach stark mit dem Tonerstaub verschmutzt - dies ist in hohem Maße bedenklich für ihre Gesundheit
- Der Film "Treibhäuser der Zukunft" von Reinhard Kahl mit Beispielen gelungener Ganztagsschulen wird am 07.12. im Abaton-Kino, Eintritt € 4,50, und am 12.12. in allen CinemaxX-Kinos deutschlandweit unentgeltlich gezeigt (Reservierung empfohlen).

In eigener Sache

Leider sind die uns vorliegenden BBS-Listen mit den Adressdaten der Mitglieder aus Kreiselternräten und Elternräten immer noch unvollständig.

Zu Fuß zur Schule

Am 22.09. 2004 haben sich 100 Hamburger Grundschulen am **weltweiten Aktionstag "Zu Fuß zur Schule"** beteiligt: Statt mit dem Auto kamen die Kinder an diesem Tag zu Fuß in ihre Schule.
Die **Schule Iserbrook** gewann den Wettbewerb "Welche Schule hat die meisten Fußgänger?"
Am Aktionstag wurden nur 1,2 % der Kinder dieser Schule mit dem Auto gebracht.

Schule als Lebensraum

Was denkbar ist, ist machbar !

lautet das Ergebnis des Hamburger SchülerInnenkongresses, der vom 27. bis 29. Februar 2004 in Bielefeld stattfand. 150 SchülerInnen entwickelten Ideen und Forderungen für eine bessere Schule in Hamburg mit Hilfe von Anregungen durch die Laborschule Bielefeld, das Oberstufenkolleg und Berichte von Gästen aus Dänemark und Finnland. Anschauliches und Lesenswertes dazu auf der Homepage der SchülerInnenkammer Hamburg unter **www.skh.de**.

Mit dem **Digitalen Adventskalender 2004** (unter der Schirmherrschaft des Deutschlandfunks) richtet sich das DFG-Forschungszentrum Matheon an Schüler und Schülerinnen der 10. bis 13. Klassen im deutschsprachigen Raum. Aus den kleinen Beuteln werden digitale Felder, hinter denen sich faszinierende Rechen- und Knobelaufgaben verstecken.
Das Adventkalenderteam ist erreichbar unter:
030 - 838 75 862 und info@mathekalender.de. Alle Informationen unter http://www.mathekalender.de.

Hamburgs weiterführende Schulen

Diese Broschüre der BBS beschreibt die Übergänge nach Klasse 4, die verschiedenen Schulformen und Bildungsgänge in Hamburg und enthält neben einer Auflistung wichtiger Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen auch Informationen zu elterlichen Mitwirkungsmöglichkeiten in schulischen Gremien.

Erhältlich in den Grundschulen und/ oder über das Schulinformationszentrum (SIZ), Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg, Tel. 428 63- 1930.

Mitte Januar 2005 erscheint die Neuauflage des Heftes **"Den richtigen Weg wählen"** mit Informationen über Fremdsprachenangebote, Neigungskurse und AGs, besondere pädagogische Angebote sowie inhaltliche Schwerpunkte der Anmeldeschulen.

Meldewoche für Klassenstufe 5: **27.02. bis 04.03.2005**

Impressum
Herausgeber: Elternkammer Hamburg, Geschäftsstelle p. A. BBS, Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg
Tel.: 040/ 428 63–35 27 FAX: 040/ 428 63-47 06
e-mail: info@elternkammer-hamburg.de
http://www.elternkammer-hamburg.de
Druck: Behördendruckerei der BSF

Verantwortlich i. S. d. P.:
Birgit Dähn/ Anne Pinkepank, Redaktionsbeauftragte
Geschäftsstelle Elternkammer p. A. BBS
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Die EKH-Kurzinfo wird von der Poststelle der BBS mit jeweils 6 Exemplaren an alle Hamburger Schulen verteilt und ist wie folgt bestimmt:

- 3 x Vorstand des Elternrats
- 1 x Kreiselternratvertretung
- 1 x Schulleitung
- 1 x Lehrerkollegium

Die EKH-Kurzinfo finden Sie auch auf unserer Homepage.

Sprechzeiten der EKH:
Die Geschäftsstelle ist nicht zu festen Zeiten besetzt. Hinterlassen Sie im Bedarfsfall eine Nachricht; Sie werden so bald wie möglich zurück gerufen.